

Spottit nid uber die Unasähelige

Autor(en): **Gfeller, Simon**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5 (1942-1943)**

Heft 6-8

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-179523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spottit nid uber die Unasähelige!

Ke Arbit uf der Wält isch g'ring!
Wär gärn se tuet, däm geit si ring,
u wen er dermit zfriden ischt,
hilft das ihm meh als groösi Lischt!
Verzablet eine schier vor Nyd,
de ischt er währligwüß nid gschyd!
So mäenge, wo der Gring ufhet,
fingt sälte gsünge Schlof im Bett,
wil ihm bloß das vollwärtig zellt,
was eine Grüüsligs i der Wält vorstellt!
Meint eine, 's Gfeel hang bloß am Gält,
de het er d'Scheitlen ou lätz gstrählt!

* * *

E Rägewurm macht feiße Härd
für ganz en ungehüüre Wärt!
U treit er ou ke Gält uf d'Bank,
verdient er doch warme Dank!
Er nützt is gwaltig, stumm u still . . .
Verstöht mi, was i säge will:
I meine — u 's isch nid bloß Gstürm —
es gäb ou Lütli — Rägewurm!
Nid jede chan e Walfisch sy,
u isch trotzdem vergnüegt derby.
U nid der Tiger u der Löü
sy die Gschöpf, wo-n-is hälfe chöü;
die große Frässer u Zerstörer
sy nid Glückbringer u Vermehrer!
Es mueß ou Würm u Imbli gää,
wo üs vil schwäri Wärch abnä!h!
Wi wär me gschlagen ohni die,
drum spottit uber Chlynni nie!

Simon Gfeller.

Ofenspruch.

Wär z' ässe het u wärche ma
U zu me warmen Ofe cha,
Soll nid wehlydig muggle.
Uf üser liebe, schöne Wält
Wird chehrium e jede gstrählt
U mueß toll Sorge buggle! Simon Gfeller.